

## Vom Schnee bis zur Sommerhitze

Württembergische Volkslauf-Mannschaftsmeisterschaft 2013 abgeschlossen



Die erfolgreichen Frauen des TSV Kuppingen

Foto: WLV

Die VLMM 2013 bot über die vier Wertungsläufe so ziemlich alles, was in einer Saison auf die Läuferinnen und Läufer zukommen kann, bevor am Sonntag (21. Juli) in Kusterdingen die Sieger feststanden. 51 Mannschaften mit 298 Läuferinnen und Läufern waren angetreten, 49 Teams haben bis zum Ende durchgehalten. Mit dazu beigetragen hat auch der neue Modus, dass von den vier Wertungsläufen nur drei gewertet werden und damit ein Lauf ausgelassen werden kann, ohne dass die Mannschaft aus der Wertung fällt. Die Sieger und Podestplatzierungen sind breit auf zahlreiche Vereine verteilt. Aus Sicht des WLV hat sich die Modifizierung des Austragungsmodus grundsätzlich als richtig erwiesen. Im Detail gibt es nach den Erfahrungen und Fragen, die mit dem neuen System aufgetreten sind, noch Bedarf, das eine oder andere nach zu justieren. Dazu soll auch das Feedback der Teilnehmer beitragen. In einem Fragebogen haben alle die Möglichkeit, ihre Erfahrungen einzubringen.

In der Männerklasse haben fünf Mannschaften teilgenommen. Klarer Sieger war hier das Team des LV

Pliezhausen, gefolgt von den punktgleichen Mannschaften der LG Filder und der LG Weinstadt. In M35 holte sich ebenfalls der LV Pliezhausen den Titel, der LT Auenwald wurde Zweiter vor dem AST Reichenbach. Der MTV Stuttgart wurde Württembergischer Volkslauf-Mannschaftsmeister in M40 vor der LAV Stadtwerke Tübingen und dem VfL Ostelsheim. In der mit sieben Mannschaften stark besetzten M45 ging Platz eins mit deutlichem Abstand an den TSV Kusterdingen, gefolgt vom TSV Kuppingen und der SFG Serres. Ebenfalls sieben Teams kamen in M50 in die Wertung. Hier holte sich die SG Altburg/Ostelsheim den Titel vor der LG Steinlach und dem TSV Neuenstadt. Die drei Plätze in M55 teilten sich die LAV Stadtwerke Tübingen als Meister, die LG Steinlach als Zweiter und der LT Auenwald als Dritter auf. Die Mannschaft des VfL Ostelsheim trumpfte in M60 nicht nur als Meister auf, sondern stellte beim abschließenden Lauf in Kusterdingen schon zum zweiten Mal in diesem Jahr einen neuen Deutschen Rekord in der Mannschaftswertung über 10 km Straße auf. Silber ging in M60 an die

LAV Stadtwerke Tübingen, Bronze an die LG Esslingen. Die Mixed-Wertung ohne Altersklassenbeschränkungen war mit acht Mannschaften am stärksten besetzt. Der Meistertitel ging hier an die TSG Backnang, Zweiter wurde das AST Reichenbach, Dritter die LG Steinlach 1. In der Klasse der Frauen bis W35 gewann der TSV Kuppingen vor der LG Steinlach und dem AST Reichenbach. Bei den Masters der Frauen W40 und älter siegte der TSV Schmidlen mit der optimalsten Punktzahl vor der LG Steinlach und der IGL Reutlingen. Von Schnee bis zur sengenden Sommerhitze bot die VLMM 2013 alles, was das Läuferherz kennt. Der Auftakt beim Kiebingen Osterlauf war mit dem einsetzenden Schneefall eher noch ein Winterlauf. Bad Liebenzell wartete beim zweiten Wertungslauf endlich mit angenehmen Frühlingstemperaturen auf. Bei der Großveranstaltung Stuttgart-Lauf herrschten ebenfalls gute äußere Bedingungen. Der Regenschauer mit Windböen gegen Ende des Laufes bot für manche eine nicht störende Abkühlung. In Kusterdingen schlug der lang ersehnte Sommer dieses Jahr richtig zu. Obwohl bereits morgens um 9.30 Uhr gestartet wurde, machte die Sommerhitze den Teilnehmern auf der zweiten Hälfte der welligen Strecke doch zu schaffen. Aber hier kam es ja nicht auf Bestzeiten, sondern auf Platzierungen an, die Eingang in die Wertung der VLMM fanden.

Aus Sicht des WLV war es ein Versuch wert, die VLMM mit dem neuen Austragungs- und Wertungsmodus nach den rückläufigen Teilnahmezahlen der letzten Jahre zu retten. Wir sind jetzt gespannt auf die Rückmeldungen. Im Fall einer Fortsetzung der VLMM erfolgt die Ausschreibung zur Bewerbung um die Ausrichtung eines Wertungslaufes vor der Volkslauf-Terminbörse am 5. Oktober 2013.

Der WLV bedankt sich – auch im Namen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer – bei den ausrichtenden Vereinen für die Organisation und gute Zusammenarbeit.

Dieter Schneider